

Kath. Pfarramt Kirchengemeinderat
St. Johannes
Frau Dr. Beate Jakob
Bachgasse 3
72070 Tübingen

21. April 2021

Sehr geehrte Frau Dr. Jakob,
sehr geehrte Mitglieder des Kirchengemeinderats,

vielen Dank für Ihr Schreiben, das mich am 29. März erreicht hat. In Ihrem Schreiben bitten Sie um die Umsetzung der Thesen von Maria 2.0.

Seien Sie versichert: Ich nehme Ihr Anliegen sehr ernst!

Bereits mehrfach habe ich zugesagt mitzuwirken, Wege zu erarbeiten, dass die Kirche wieder als der Ort erkennbar wird, an dem Menschen zu einer persönlichen Beziehung mit Jesus Christus finden und an dem sie Gottes heilende Kraft in den Sakramenten erfahren; dass sich die Kirche wieder mit ihrer ganzen Kraft für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzt; dass die Strukturen der Kirche vom Wirken des Heiligen Geistes geprägt und mit Leben erfüllt werden. Als Mitglied des Forums Macht und Gewaltenteilung werde ich meinen Beitrag leisten, die partizipative Strukturen zu stärken.

Die Partizipation aller Mitglieder des Gottesvolkes und Gewaltenteilung, die verbindlich wird, sind ein Schlüssel, damit die gemeinsame Teilhabe aller Gläubigen am Sendungsauftrag der Kirche mit Leben erfüllt wird.

In Bezug auf die Rolle der Frauen in der Kirche möchte ich aus der Erfahrung und Praxis des „Rottenburger Modells“ meine, unsere ortskirchlichen Erfahrungen zur Rolle der Frauen in der Kirche einbringen und eine Neu-Positionierung bezüglich des kirchlichen Amtes weitergeben.

Die Frage nach der Rolle der Frau in der Kirche stellt sich gerade besonders im Zusammenhang mit der Forderung, den Diakonats für die Frauen zu öffnen. Dass Frauen zu Diakoninnen geweiht werden, ist ein Zeichen der Zeit! Für den Diakonats der Frau gibt es keine lehramtliche Absage. Deshalb habe ich bereits mehrfach

Anlage:
Supra Diakon. Herr Bischof
Stellungnahme zur Supra, Männer- und Frauenbeauftragten

öffentlich betont und ich wiederhole mich gerne an dieser Stelle: Diakonat ist möglich! Es ist ein „Zeichen der Zeit“! Vieles wurde in den letzten Jahren dazu erforscht. Nun geht es darum, die Ergebnisse der Forschung mutig zu nutzen, um den Diakonat der Frau einzuführen.

Ich werde weiterhin alles mir Mögliche tun, damit Frauen in allen Diensten gestärkt werden und Voraussetzungen schaffen, dass sie z. B. gleichberechtigt Führungspositionen wahrnehmen können. Darüber hinaus setze ich mich dafür ein, dass Wege erarbeitet werden, damit der Ständige Diakonat für Frauen geöffnet werden kann.

Vor einiger Zeit habe ich eine Broschüre veröffentlicht, in der ich zu einigen Reformthemen Stellung nehme – auch zum Thema: „Die Stellung der Frau in der Kirche“. Gerne sende ich Ihnen einige Exemplare der Publikation zu.

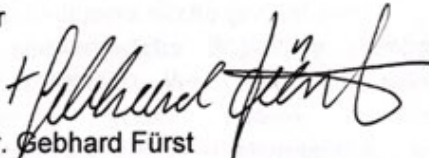
Auch zur Segnung von homosexuellen Beziehungen habe ich mich kürzlich öffentlich geäußert und mich gegen jegliche Form von Diskriminierung ausgesprochen. Ich hoffe und setze mich dafür ein, dass wir eine Regelung finden, die dem Respekt vor den Menschen in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und der Würde der einzelnen Personen und die gleichzeitig dem christlichen Verständnis von Ehe und Familie als Leitbild für unsere Kirche gerecht wird.

Eine seelsorgerliche Begleitung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften ist für mich selbstverständlich. Wir können und sollten miteinander um ein vertieftes Verständnis füreinander beten. Unsere Kirchengemeinden mögen Menschen, die in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften leben, in ihren Reihen ohne Diskriminierung aufnehmen. Die Diözese Rottenburg-Stuttgart beabsichtigt in Kürze eine entsprechende Stelle in diesem sensiblen seelsorgerischen Bereich einzurichten.

Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und um Ihr Gebet. Ich bin mir meiner Verantwortung als Bischof bewusst. Und ich bin zuversichtlich, dass aus der Kirche in Deutschland wichtige und zukunftsweisende Signale in die Weltkirche gesendet werden, damit die notwendigen Schritte zur Veränderung eingeläutet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr


Dr. Gebhard Fürst
Bischof

Anlage:
Sagen Sie mal, Herr Bischof
Stellungnahme zur Segnung homosexueller Partnerschaften